

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Herbstsitzung der IHK-Vollversammlung:

Wirtschaft verliert Hoffnung auf Wachstumsimpulse

Halle (Saale), 25. September 2024. Anlässlich der Herbstsitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) am 25. September 2024 in Bad Lauchstädt äußerte sich IHK-Präsident Sascha Gläßer zur stark angespannten Situation der Unternehmen im südlichen Teil Sachsen-Anhalts, insbesondere bezogen auf die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung.

„Die anhaltende wirtschaftliche Stagnation und die ausbleibenden Investitionen bei unseren Unternehmen lassen Schlimmes erahnen. Die vielen Negativmeldungen großer deutscher Unternehmen wie VW, Thyssen Krupp und BASF sind ebenfalls alles andere als Mutmacher, ganz ähnlich die vorerst geplatzte Intel-Ansiedlung“, zeigt sich Gläßer besorgt. Dies alles zeige „überdeutlich“, dass die erforderlichen Impulse aus der Industrie als dem eigentlichen deutschen Konjunkturmotor schon viel zu lange auf sich warten ließen. Dies indiziere eine abnehmende Wettbewerbsfähigkeit, die im Grunde das gesamte verarbeitende Gewerbe betreffe, allen voran jedoch die für die Region sehr bedeutsame energieintensive Industrie. „Unser Blick ist auf Berlin gerichtet – die Wirtschaftspolitik ist gefragt!“, mahnt der IHK-Präsident an.

Die so genannte Wachstumsinitiative der Bundesregierung indes, die diesem Trend entgegenwirken solle, bleibe weit hinter den Erwartungen zurück. Das führe dazu, dass sich die Wachstumsprognose nicht bessere. „In den Bereichen Energiesicherheit und -bezahlbarkeit, Fachkräftesicherung und Entbürokratisierung sieht die IHK auch weiterhin wesentliche Ansatzpunkte, die Stagnation zu überwinden“, so Gläßer abschließend.

Einen lösungsorientierten Impuls zur Fachkräftesicherung setzte im Anschluss Professor Michael Behr von der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit seinem Vortrag „Zeitenwende auf dem Arbeitsmarkt – Mitteldeutschland als herausgefordertes Chancenland“.

Die IHK-Vollversammlung tritt viermal im Jahr zusammen, bestimmt und legitimiert als oberstes Gremium maßgeblich die Arbeit der IHK. Sie entscheidet über grundlegende Fragen, die für die Unternehmerschaft im IHK-Bezirk von Belang sind. So legt die Vollversammlung wirtschaftspolitische Positionen fest, beschließt den IHK-Haushalt und bestimmt damit das Budget der IHK sowie auch die Höhe der Mitgliedsbeiträge. Auf diese Weise wird der Rahmen der IHK-Arbeit gesetzt.

142/2024

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

IHK-Vollversammlung wählt neuen Ehrenpräsidenten

Dank für Lebensleistung im Dienst der Wirtschaft

Halle (Saale), 26. September 2024. Auf ihrer gestrigen Sitzung in Bad Lauchstädt hat die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ihren früheren Präsidenten Prof. Dr. Steffen Keitel einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Prof. Dr. Steffen Keitel wurde 2018 als Geschäftsführer der SLV Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH in die Vollversammlung und in deren konstituierender Sitzung am 19. Dezember 2018 direkt zum IHK-Präsidenten gewählt. Er übte das Amt bis zum 20. März 2024 aus.

Prof. Dr. Steffen Keitel war nicht nur in der Industrie fest verwurzelt. Weit darüber hinausblickend war er als erfahrener Lenker eines Unternehmens bzw. einer Unternehmensgruppe bekannt. Dank der Einbindung in internationale Netzwerke von Wirtschaft und Wissenschaft wusste er um die Bedeutung gesamtwirtschaftlicher Verflechtungen und ganzheitlicher Perspektiven. Er hatte die SLV bereits durch die Wirren der Nachwendezeit geführt und zu einem profitablen und international wettbewerbsfähigen Unternehmen gemacht. Daneben war er vertraut damit, unternehmerische Strategien in schwierigem Umfeld zu entwickeln, dosierend Risiken einzugehen, um erkannte Chancen zu nutzen.

Sein Nachfolger im Amt, Sascha Gläßer, schlussfolgerte in seiner Laudatio „all das waren ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Präsidentschaft“ und fuhr fort: „Prof. Dr. Steffen Keitel hat sich in den vergangenen Jahren um die IHK Halle-Dessau und um die Unternehmerschaft im IHK-Bezirk verdient gemacht.“

Seine Amtszeit war von drei schweren Krisen geprägt: der Corona-Pandemie, dem Ausbruch des Ukraine-Krieges und der Energiekrise. In der Kombination aus Anzahl, Schwere und Ballung hatte er so noch nie dagewesene Herausforderungen zu bewältigen, ohne zeitlichen Versatz und ohne Verschnaufpause.“

Sascha Gläßer betonte außerdem, dass es dem nunmehrigen Ehrenpräsidenten in dieser anspruchsvollen Zeit des Umbruchs darüber hinaus immer wieder gelungen sei, zusätzlich neue interessante Themen und Akzente zu setzen und selbst in schwierigem Umfeld Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln. Nicht nur von der Landesregierung, sondern auch von anderen Akteuren über die Landesgrenzen hinweg, wurde er für all das als kompetenter Ansprechpartner geschätzt.

Dabei bezog er stets das Präsidium mit ein und sorgte immer für eine kollegiale, aufgeschlossene und vertrauensvolle Atmosphäre in den Gremien.

Sascha Gläßer dankte ihm für die damit verbundene Lebensleistung. Auch weil er mit dieser Entschlossenheit den Gewerbetreibenden im Land das gute Gefühl gegeben habe, jemanden an der Spitze zu wissen, der sich mit hohem Engagement und Sachverstand für sie einsetzt, ihre Sorgen versteht, ihre Erwartungen teilt und ihre Interessen mit Nachdruck zu vertreten weiß.

Prof. Dr. Steffen Keitel ist nach Wolfgang Fell, Albrecht Hatton und Carola Schaar der vierte Ehrenpräsident der IHK Halle-Dessau.

143/2024